

Laufverein lädt zur Gala

Premiere für Society-Event | LTU Waidhofen veranstaltet erste Sportlerehrung des Bezirks. Prämierungen in elf Sport- & zwei Sonderkategorien. Publikum wählt Sportler des Jahres.

von Petra Suchy

Wenn er sich seine To-Do-Listen, Datenblätter und Notizen ansieht, gesteht Erich Scharf objektiv: „Ich hätte es niemals geglaubt, aber die Rennerei ist tausend Mal mehr als beim Waidhofner Stadtlauf.“

Zugegeben: Beim teilnehmerreichsten Sportevent des oberen Waldviertels hat der Mastermind des LTU Waidhofen schon 14 Jahre lang Erfahrung – und nur einen einzigen Verein auf Schiene zu bringen. Die Idee einer großen Sportgala für den gesamten Bezirk Waidhofen kam Erich Scharf erst im Oktober des Vorjahres, als er die Gala-Nacht der Österreichischen Sporthilfe im Fernsehen gesehen hatte. „Ich dachte, so etwas müssten wir doch auch im Bezirk auf die Beine stellen können – und hab bei den nächsten Laufrunden mit Rudi Cerny reich überlegt, wie eine derartige Veranstaltung aussehen könnte“, erinnert sich Scharf.

Das Duo brachte Ende Jänner das Konzept zu Papier, fand sich in Gerhard Eichinger (Moderation) und Wolfgang Bruckner (Logo-Gestaltung) engagierten Mitstreiter. Es sind also „die üblichen Verdächtigen“ des

Laufvereins, die da gemeinsam anpacken.

Finanziert wird das Event hauptsächlich über Sponsoring, auch wenn Scharf nicht gern ein zweites Mal im Jahr bei seinen Kontakten anklopft.

Vereinswahl nach NÖN-Recherche

„Mein Motto ist aber, dass alle Fixkosten schon im Voraus abgedeckt sein müssen – und die sind recht hoch. Alleine die Saalmiete macht 1.500 Euro aus. Dazu kommen AKM-Abgaben, Pokale, Drucksorten und vieles mehr.“ Zusätzliche Kosten werden über den Kartenverkauf und die Sektbar beglichen.



Die Ideenfinder der Sportgala: LTU-Mastermind Erich Scharf ...



WAIDHOFNER SPORTGALA

Der Gala-Abend beginnt um 20 Uhr und ist in drei Ehrungs- und Showblöcke geteilt. Aus den von ihren Vereinen nominierten und vom LTU prämierten Sportlern wählt das Saalpublikum von 23 Uhr bis Mitternacht dann den „Waidhofner Sportler des Jahres 2014“.

Ursprünglich wurden 15 Sportvereine aus dem Bezirk eingeladen, einen heuer besonders herausragenden Sportler für die Gala zu nennen. Elf kamen der Einladung nach – die Nominierten bleiben aber noch geheim. „Wir wollen, dass es so spannend wie möglich bleibt“, sagt Scharf. Für die Auswahl wurde übrigens auch fleißig die NÖN durchgeblättert. Scharf:



... und Rudi Cerny. Fotos: privat

„Wir wollten aktive Sportler prämiieren, die regelmäßig für ihre Vereine etwas leisten. Da haben wir auch nachgelesen, wer in der Zeitung steht. Leider mussten wir erfolgreiche Einzelsportler wie Harald Simon ausklammern, die in keinem Waidhofner Verein Mitglied sind.“

Waidhofner Sportgala 2014

Angelehnt an die Gala-Nacht des Sports der Österreichischen Sporthilfe veranstaltet der LTU Waidhofen heuer erstmals die größte Sportlerehrung des Bezirks. In elf Kategorien werden am 27. Dezember elf Sportler von ihren Vereinen vor den Vorhang gebeten. Aus diesen Prämierten wählt das Gala-Publikum den „Waidhofner Sportler des Jahres“. Weiters ausgezeichnet werden der „Verein des Jahres“ und der „Aufsteiger des Jahres“. Schauplatz des Events ist der Waidhofner Stadtsaal, ab 20 Uhr Prämiiert werden Sportler aus folgenden Vereinen: Fußball, Modellfliegen, Ballonsport, Tennis, Schach, Sportakrobatik Dobersberg, Stockschißen, Karate, Jiu-Jitsu, Tischtennis und Laufen.

KURZ NOTIERT

LAUFSPORT

Waldviertler Fakt zur Crosslauf-Serie. Im Waldviertel startet am Samstag (14.30 Uhr) die siebenteilige Crosslauf-Serie. Eine Runde mit 4km laufen die Erwachsenen, die Jugend ist mit 3km (U18) bzw. 1,2km (U12) dabei. Der Start ist bei der Fürstbrücke, das Ziel 100 Meter vor der Evangelischen Kirche. Treffpunkt: Zwettl-Stadion (Duschmöglichkeit vorhanden).

Ultralauf rund um Wien. Er ist kein Schönwetter-Läufer, er braucht nicht gemütlich. Was Bern-

hard Bock sucht, ist das Abenteuer. Läuferisch, aber vor allem mental. Der 48-jährige Ultraläufer aus Hoheneich startete am

Samstag um 7 Uhr Früh beim ersten „Rundumadum-Wien“-Ultralauf, der alle 24 Weitwanderwege rund um Wien mitein-



Voll Stolz und Demut nach über 15 Stunden und 124 Kilometern Ultralauf: Bernhard Bock. Foto: privat

ander zu einer einzigen, 124km langen Strecke verband. Über 15 Stunden später – gegen 22.15 Uhr – kam der Obmann des LTU Gmünd erschöpft, aber überglücklich in Floridsdorf als Zwölfter im Ziel an. 50 Prozent der Starter hatten das nicht geschafft... „Ich hab einen sensationellen Tag erwischt, fühlte mich wie das Duracell-Häschen. Keine Ahnung, wo ich den 100er passiert hab. Ehrlich, war mir auch egal. Ich fühlte mich so gut, dass mir schon fast Angst und Bang wurde“, freute sich Bock im Ziel.